

Elektrobau Mulfingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mulfingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elektrobau Mulfingen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Elektrobau Mulfingen GmbH, Mulfingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Elektrobau Mulfingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Heilbronn, 25. August 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heller, Wirtschaftsprüfer

Ramolla, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	TEUR	TEUR	31.03.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.808		11.808
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		422
3. Geleistete Anzahlungen	1.885		1.674
		12.693	13.904
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	328.527		297.353
2. Technische Anlagen und Maschinen	185.985		170.938
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.751		88.092
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.237		61.243
		674.500	617.626
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.100		4.978
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.900		4.920
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.702		6.962
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000		8.000
5 Wertpapiere des Anlagevermögens	32.289		32.309
6. Sonstige Ausleihungen	0		351
		57.991	57.520
		745.184	689.050
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	338.587		271.383
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	70.070		56.663
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	261.696		195.549
4. Geleistete Anzahlungen	7		19



			31.03.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
		670.360	523.614
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	430.140		380.552
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.193		23.666
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135		199
4. Sonstige Vermögensgegenstände	55.075		54.406
		514.543	458.823
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		74.785	128.416
		1.259.688	1.110.853
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.836	11.682
D. Aktive latente Steuern		20.347	11.540
		2.041.055	1.823.125

Passiva

			31.03.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		27	27
II. Konzernbilanzgewinn		168	174
III. Nicht beherrschende Anteile		1.173.250	1.071.717
		1.173.445	1.071.918
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	139.979		137.107
2. Steuerrückstellungen	19.072		12.600
3. Sonstige Rückstellungen	200.528		202.746
		359.579	352.453
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.150		104.209
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.683		3.815
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.660		154.680
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.075		2.490
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248		177



			31.03.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	90.582		85.937
7. Sonstige Verbindlichkeiten	45.900		41.834
		502.298	393.142
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.307	2.010
E. Passive latente Steuern		3.426	3.602
		2.041.055	1.823.125

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2022/2023

			2021/2022
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.539.157		2.281.875
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	79.553		11.556
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.410		5.321
4. Sonstige betriebliche Erträge	76.050		46.577
		2.701.170	2.345.329
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.337.887		1.174.862
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.623		64.828
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	541.139		504.228
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	110.775		114.168
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.430		104.575
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	371.140		308.124
		2.535.994	2.270.785
9. Erträge aus Beteiligungen	4.930		5.424
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-666		-4.030
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.352		1.876
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.041		181
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	350		5.751



	TEUR	TEUR	2021/2022 TEUR
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.255		11.338
		-3.948	-13.638
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		35.730	24.616
16. Ergebnis nach Steuern		125.498	36.290
17. Sonstige Steuern		3.350	3.286
18. Konzern-Jahresüberschuss		122.148	33.004
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		174	172
20. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		122.154	33.002
21. Konzernbilanzgewinn		168	174

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2022/2023

		TEUR	2021/2022 TEUR
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
	Periodenergebnis	122.148	33.004
	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	104.446	114.800
	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (ohne Zinsanteil) und Sonstige Rückstellungen	-2.167	10.467
	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.832	11.793
	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-211.737	-156.206
	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.628	34.351
	-/+ Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-4.750	-3.502 ¹⁾
	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	9.712	10.911
	- Sonstige Beteiligungserträge	-4.741	-3.024



			2021/2022	
		TEUR	TEUR	
	+	Ertragsteueraufwand	35.730	24.616
	-	Ertragsteuerzahlungen	-32.878	-28.268
		Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.559	48.942
2.		Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	36.127	7.645
	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	9.654	681 ^{*)}
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-191.748	-145.200
	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.713	-5.062
	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.773	-12.019
	+	Erhaltene Dividenden	5.407	7.054
	+	Erhaltene Zinsen	1.541	427
		Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-154.505	-146.474
3.		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
	-	Auszahlungen an die Kommanditisten der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG (einschließlich Zinsen)	-12.366	-18.401
	+/-	Einzahlungen/ Auszahlungen abzgl. Tilgungen aus langfristiger Bankfinanzierung	66.463	-7.606
	-	Gezahlte Zinsen	-3.276	-2.400
		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	50.821	-28.407
4.		Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-85.125	-125.939
	+	Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.015	11.584
	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	70.389	184.744
		Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-13.721	70.389
5.		Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	+	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	74.785	128.416



		2021/2022
		TEUR
-	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten, soweit im Zusammenhang mit der Disposition der Liquiden Mittel stehend	-88.506
		-58.027
		-13.721
		70.389

*) im Wesentlichen im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Erträgen stehend

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2022/2023

	Mutterunternehmen		Summe TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	
01.04.2021	27	172	199
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsänderungen	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	2	2
31.03.2022	27	174	201
01.04.2022	27	174	201
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsänderungen	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	-6	-6
31.03.2023	27	168	195
	Nicht beherrschende Anteile		
	nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Summe TEUR
01.04.2021	1.034.839	-22.357	1.012.482
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	11.183	-204	10.979



	Nicht beherrschende Anteile		
	nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Währungsänderungen	0	15.254	15.254
Konzern-Jahresüberschuss	33.002	0	33.002
31.03.2022	1.079.024	-7.307	1.071.717
01.04.2022	1.079.024	-7.307	1.071.717
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten	-11.847	0	-11.847
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsänderungen	0	-8.774	-8.774
Konzern-Jahresüberschuss	122.154	0	122.154
31.03.2023	1.189.331	-16.081	1.173.250
			Konzerneigenkapital
			TEUR
01.04.2021			1.012.681
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten			0
Veränderung des Konsolidierungskreises			10.979
Währungsänderungen			15.254
Konzern-Jahresüberschuss			33.004
31.03.2022			1.071.918
01.04.2022			1.071.918
Gewinngutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Kommanditisten			-11.847
Veränderung des Konsolidierungskreises			0
Währungsänderungen			-8.774
Konzern-Jahresüberschuss			122.148
31.03.2023			1.173.445

Konzernanhang für 2022/2023

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.



Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir

- sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Vermerke zu Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt,
- keine Leervermerke angegeben,
- die Jahresabschlussposten auf TEUR gerundet.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Elektrobau Mulfingen GmbH mit Sitz in Mulfingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 590142 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst zum 31. März 2023 die Elektrobau Mulfingen GmbH als Mutterunternehmen, 9 (Vorjahr: 9) inländische und 36 (Vorjahr: 36) ausländische Tochterunternehmen sowie 2 (Vorjahr: 2) inländische Zweckgesellschaften.

Die Elektrobau Mulfingen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, ohne Anteil an Kapital und Ergebnis. Sie ist deshalb als Leitungsorgan i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB Mutterunternehmen der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG und der Unternehmen, an denen der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Weiterhin ist die Elektrobau Mulfingen GmbH Mutterunternehmen der ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH, Mulfingen, da ihr das Recht zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern zusteht und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist. Bei den gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einbezogenen Zweckgesellschaften handelt es sich um Unterstützungseinrichtungen, bei denen die Mehrheit der Risiken und Chancen von Konzernunternehmen getragen werden.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Für weitergehende Aufgliederungen verweisen wir auf die Anlage B zum Anhang.

Für die verbundenen Unternehmen ATAS elektromototy Nachhod a.s., Nachhod/Tschechien, (Anteilsbesitz 51,8 %) und die ebm-papst Heating Systems B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, (Anteilsbesitz 100,0 %) wurde gemäß § 296 Abs.2 HGB auf eine Vollkonsolidierung verzichtet und die Unternehmen -wie bisher- at Equity bilanziert.

Bei Vorliegen der weiteren gesetzlichen Voraussetzungen sind

- ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen,
- ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, St. Georgen,
- ebm-papst neo GmbH & Co. KG, Mulfingen,

gemäß § 264 b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss gemäß § 264 a HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Weiterhin sind bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 Ziffer 5 HGB die folgenden Tochtergesellschaften gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, die Vorschriften des Ersten, Dritten und Vierten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des 3. Buches des HGB anzuwenden:

- ebm Beteiligungs-GmbH, Mulfingen,
- ebm-papst Landshut GmbH, Landshut,
- ebm-papst Tec GmbH, Mulfingen.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelt sich zum 31. März 2023 um 4 (Vorjahr: 4) ausländische Gesellschaften.

Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB sind in der Anlage B zum Konzernanhang gemacht. Die Angabe des Anteils am Kapital erfolgte hierbei, soweit nicht anders vermerkt, zur Verbesserung des Einblicks in die Konzernstruktur aus Sicht der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen und unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Jahresabschlüsse von ausländischen assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst. Es werden ausschließlich Jahresabschlüsse mit abweichenden Stichtagen zugrunde gelegt.



Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände betragen zwischen 3 und 5 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erhöhen anteilige Jahresüberschüsse sowie Auflösungen negativer Unterschiedsbeträge die Beteiligungsansätze. Anteilige Jahresfehlbeträge, Dividendenausschüttungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und außerplanmäßige Abschreibungen vermindern diese. Daneben ergeben sich Veränderungen durch Währungseffekte und sonstige neutrale Eigenkapitaltransaktionen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Handelswaren sind zu Anschaffungskosten, die aus den gleitenden Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips abgeleitet werden, angesetzt. Für einen Teil der Rohstoffbestände werden die Anschaffungskosten mit Hilfe von vereinfachenden Verbrauchsfolgeverfahren ermittelt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sind Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Zum Zwecke der verlustfreien Bewertung der Vorratsbestände werden Abschläge für ungedeckte Herstellungskosten vorgenommen. Für Verluste aus Lieferverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden grundsätzlich nach der ratierlich degressiven Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre mit 1,79 % angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Für die Fluktuation wurde keine Rate berücksichtigt. Für Verpflichtungen in fremder Währung bei ausländischen Tochtergesellschaften kamen landesübliche Zinssätze zur Anwendung.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 7.246.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Bei den saldierten Vermögensgegenständen handelt es sich um den Aktivwert der Insolvenzversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 15.440. Die Anschaffungskosten des Deckungskapitals (=Zeitwert) betragen TEUR 6.600. Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 908 wurden verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Der Berechnung des nicht aktivierten Überhangs latenter Steuern aus den Einzelabschlüssen wurden die Steuersätze des jeweiligen Unternehmens zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen betragen rund 16 Mio. EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen. Daneben bestehen aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen in einer Größenordnung von 3,4 Mio. EUR. Die aktiven latenten Steuern wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen beim Sachanlagevermögen und der Währungsumrechnung in Höhe von rund 9,1 Mio. EUR saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen durch Devisentermingeschäfte und Kupferterminkontrakte werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bilanziell nachvollzogen. Hierbei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung



Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz entfällt in vollem Umfang auf Anteile Dritter. Die Entwicklung ist im Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen haben wie die Muttergesellschaft den 31. März 2023 als Bilanzstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs nach dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen. In den Fällen der erstmaligen Einbeziehung eines Tochterunternehmens, auf welches bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, erfolgt die Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der Einbeziehung.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. April 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 31. März 2017 aus Sicht der Elektrobau Mulfingen GmbH nach der sog. multiplikativen Methode. Da die Elektrobau Mulfingen GmbH - abgesehen von der ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH - keine Kapitalbeteiligung an den einbezogenen Unternehmen hält, entfallen nach der Verrechnung verbleibende positive und negative Unterschiedsbeträge in vollem Umfang auf Anteile anderer Gesellschafter - nahezu ausschließlich den Kommanditisten der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG - und wurden mit dem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ (Passiva A.III) verrechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wird entsprechend DRS 23 die sog. additive Methode angewendet. Dementsprechend werden Unterschiedsbeträge, auch soweit diese auf indirekte nicht beherrschende Anteile entfallen, im Konzernabschluss ausgewiesen und nicht mit dem Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ verrechnet.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse für Vorräte innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne aus Anlagenlieferungen wurden nur für wesentliche Transaktionen eliminiert. Im übrigen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB auf eine Eliminierung verzichtet.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen / Anlagespiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zum Konzernanhang dargestellt.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen um Software.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ergeben sich aus dem Konzernlagebericht.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhalten verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.446.

Vorräte

Das unter den Vorräten bei der Rohstoffbewertung angewandte LIFO-Verbrauchsfolgeverfahren führte im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des Marktpreises zum Abschlussstichtag zu einem um 2,9 Mio. EUR niedrigeren Wertansatz.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen besitzen TEUR 2.131 (Vorjahr: TEUR 1.940) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Aktive Latente Steuern

Der ausgewiesene aktive Steuerabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 19.570 auf temporäre Differenzen aus der Zwischengewinneliminierung und mit TEUR 777 auf sonstige Konsolidierungsmaßnahmen. Der Berechnung bezüglich der Zwischengewinneliminierung wurden die Steuersätze des jeweiligen Unternehmens zugrunde gelegt, welches die Lieferungen empfangen hat (durchschnittlicher Steuersatz: 24,8 %). Im übrigen wurde eine Konzernsteuerquote von 30 % zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
1.4.2022	11.540
Erfolgswirksamer Anstieg	8.807
31.3.2023	20.347

Eigenkapital

Das ausgewiesene gezeichnete Kapital und der Konzernbilanzgewinn entsprechen den bei der Elektrobau Mulfingen GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Der Gewinnvortrag beträgt TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 172). Der Konzernbilanzgewinn ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Die Geschäftsführung hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens zusammen mit dem Gewinnvortrag des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	31.03.2023			
	Gesamt	Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.150	112.645	21.156	67.349
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.683	3.683	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.660	158.508	152	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.075	2.075	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248	248	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	90.582	90.582	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	45.900	44.599	1.023	278
(davon aus Steuern)	(26.818)	(26.818)	0	0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4.296)	(4.296)	0	0
	502.298	412.341	22.332	67.349

	31.03.2022			
	Gesamt	Restlaufzeit		
		TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.209	58.027	25.182	21.000
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.815	3.815	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.680	154.546	134	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.490	2.490	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177	177	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.937	184	85.753	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.834	10.413	1.224	197
(davon aus Steuern)	(23.819)	(23.819)	(0)	(0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3.869)	(3.869)	(0)	(0)
	393.142	259.652	112.293	21.197

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 55 durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Vermögensgegenständen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die nach dem Gesellschaftsvertrag der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses entnehmbaren Darlehenskonten der Gesellschafter wurden als langfristig behandelt (Restlaufzeit über ein Jahr).

Passive latente Steuern

Der ausgewiesene passive Steuerabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 674 auf temporäre Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung und in Höhe von TEUR 2.752 auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte und fortgeschriebene stille Reserven. Der Berechnung wurden die Steuersätze der Unternehmen zugrunde gelegt, bei denen sich die Steuerlatenzen abbauen (durchschnittlicher Steuersatz: 29,3 %).

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
1.4.2022	3.602
Erfolgswirksame Verminderung	-176
31.3.2023	3.426

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	303



	TEUR
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	747

Zweck und Vorteil der ausgewiesenen Haftungsverhältnisse ist im Wesentlichen die Finanzierung über Diskontierung von Kundenwechsel. Risiken bestehen in der möglichen Haftungsinanspruchnahme. Das Risiko wird aufgrund der Bonitätsbeurteilung der Kunden als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der neben den Haftungsverhältnissen bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 99.436. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	37.195
(davon innerhalb eines Jahres fällig)	16.128
Bestellobligo aus Investitionen	62.241
(= innerhalb eines Jahres fällig)	

Zweck und Vorteil der Miet- und Leasingverträge ist die Nutzung der Vermögensgegenstände ohne vorherige Kaufpreisfinanzierung. Risiken bestehen in künftigen Liquiditätsbelastungen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

	TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen (Kundenland)	
Inland	495.061
Europa	1.230.813
Amerika	369.318
Asien und Übrige Länder	443.965
	2.539.157
Umsatzerlöse nach Segmenten	
Lufttechnik	1.712.729
Heizung/Hausgeräte	477.418
Antriebe/Automotive	325.375
Sonstige	23.635
	2.539.157

Sonstige betriebliche Erträge

Der periodenfremde Anteil beläuft sich auf insgesamt 19,1 Mio. EUR (Vorjahr: 16,2 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, Erträge aus Versicherungsleistungen sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen. Erträge aus Währungskursdifferenzen sind mit 42,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR) enthalten.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 18,7 Mio. EUR).



Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten enthält außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der periodenfremde Anteil beträgt 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verluste aus Anlageabgängen. Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen sind mit 46,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,4 Mio. EUR) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit TEUR 4.930 (Vorjahr: TEUR 5.424).

Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Der Posten enthält anteilige Jahresergebnisse (TEUR 642), Goodwill-Abschreibungen (TEUR 143) und Auflösung negativer Unterschiedsbeträge (TEUR 136). Aufwendungen von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 666 (Vorjahr: Erträge in Höhe von TEUR 868) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 44) stammen von nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in Höhe von TEUR 2.821 (Vorjahr: TEUR 2.975) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Enthalten sind Erträge aus der Bilanzierung latenter Steuern in Höhe von TEUR 8.984 (Vorjahr: Erträge in Höhe von TEUR 1.139).

Sonstige Angaben

Derivate Finanzinstrumente bestanden am Bilanzstichtag in folgendem Umfang:

	Laufzeit (Valutadaten)	Nominalbetrag in Mio.	Beizulegender Zeitwert TEUR
Devisentermingeschäfte und -optionen gegen EUR			
- CNY DTG	bis 28.03.2024	386 CNY	369
- GBP DTG	bis 28.04.2023	0,9 GBP	-11
- HUF DTG	bis 08.03.2024	10.408 HUF	1.432
- USD DTG	bis 27.03.2024	52 USD	928
Warenderivate und -optionen in USD			
- Kupfer	bis 15.03.2024	30 USD	1.006

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingegangen. Verlust- und Liquiditätsrisiken bestehen bei Wegfall des Grundgeschäfts.

Der beizulegende Zeitwert wurde mit am Markt beobachtbaren Volatilitäten, Kassa- und Terminkursen bestimmt sowie nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden (DCF-Methode unter Verwendung aktueller Zinsstrukturkurven, Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) ermittelt.

Bewertungseinheiten

Devisen



Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag in Mio.	Höhe des abgesicherten Risikos	Ende Sicherungszeitraum
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	136 CNY	positiver Marktwert	2023
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	250 CNY	positiver Marktwert	2024
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	0,9 GBP	-11 TEUR	2023
Fremdwährungsverbindlichkeiten, geplante Einkäufe und Lokalkosten / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	10.800 HUF	positiver Marktwert	2024
Fremdwährungsforderungen / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / micro hedge	392 HUF	-36 TEUR	2023
Fremdwährungsforderungen und geplante Umsätze / Devisentermingeschäft	Währungsrisiko / macro hedge	52 USD	positiver Marktwert	2024

Die Devisentermingeschäfte und -optionen dienen neben der Absicherung von entstandenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auch der Absicherung geplanter Umsätze bzw. Einkäufe des laufenden und des folgenden Geschäftsjahres sowie interner Derivate. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich im Sicherungszeitraum nahezu vollständig aus. Zur Messung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die "Critical-Terms-Match-Methode" und für die rechnerische Ermittlung der Ineffektivität die „Dollar-Offset-Methode“ in Form der Hypothetischen Derivatemethode verwendet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Waren

Ein wesentlicher Teil des Bedarfs an Rohkupfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist durch schwebende Beschaffungsgeschäfte sowie Warenderivate gegen Preisänderungsrisiken gesichert (einbezogener Betrag TEUR 27.350). Die Marktwerte dieser Geschäfte zum Bilanzstichtag betragen in Summe TEUR +1.006. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls der hiermit in Verbindung stehenden Absatzgeschäfte antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Bewertungseinheiten

Rohstoffe

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Ende Sicherungszeitraum
Zukünftiger Rohkupferbedarf / Kupferkontrakte	Preisänderungsrisiko / macro hedge	27.350 TEUR	positiver Marktwert	2024

Außerbilanzielle Geschäfte i.S. von § 285 Nr.3 HGB

Einzelne Tochtergesellschaften nutzen Factoring oder unterhalten Konsignationslager von Lieferanten. Insgesamt ergeben sich hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Finanzlage des Konzerns.

Honorare des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden folgende Honorare im Geschäftsjahr 2022/2023 als Aufwand erfasst:

Prüfungsleistungen	TEUR 413
Steuerberatungsleistungen	TEUR 209
Sonstige Leistungen	TEUR 16

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2022/2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	8.991



	2022/2023
Angestellte	3.811
	12.802

Persönlich haftender Gesellschafter

Die Elektrobau Mulfingen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 27.

Geschäftsführer der Elektrobau Mulfingen GmbH sind:

Herr Dr. Klaus Geißdörfer, Passau

Herr Thomas Wagner, Schwäbisch Hall

Herr Dr. Stephan Arnold, Gifhorn (bis 31. Dezember 2022)

Frau Dr. Sonja Marlies Fleischer, Schwalbach am Taunus

Herr Hans Peter Fuchs, Flein

Herr Thomas Nürnberger, Xi'an / China

Herr Raymond Edwin Engelbrecht, Gengenbach (ab 1. Januar 2023)

Herr Frank Mayer, Erlangen (ab 1. Juli 2023)

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen in 2022/2023 TEUR 6.125 (Vorjahr: TEUR 3.977).

Für ehemalige Geschäftsführer wurden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 703 (Vorjahr: TEUR 702) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen TEUR 7.762 (Vorjahr: TEUR 7.521).

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Elektrobau Mulfingen GmbH wurden durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 22. Juli 2022, welcher der Elektrobau Mulfingen GmbH am 27. Juli 2022 mitgeteilt wurde, folgende Personen gerichtlich bestellt:

Anteilseignervertretung:

–Herr Prof. Dr. Reinhard Pöllath, München - Rechtsanwalt (Vorsitzender)

–Herr Dr. Dirk Lupberger, München - Rechtsanwalt, selbstständiger Unternehmensberater

–Herr Prof. Dr. Raimund Klinkner, München - Geschäftsführer und Gesellschafter der Institute for Management Excellence GmbH

–Herr Dr. Andreas Krinninger, Bergisch Gladbach - Vorstand KION GROUP AG

–Herr Dr. Eberhard Veit, Göppingen - selbständiger Unternehmensberater, persönlich haftender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG

–Frau Dr. Bettina Volkens, Königstein - Beraterin der quintumseven AG

Arbeitnehmervertreter:

–Herr Jürgen Reus, Landshut - Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ebm- papst Gruppe (Stellvertretender Vorsitzender)

–Herr Rudolf Gallenberger, Baierbach - 2. Bevollmächtigter der IG Metall - Geschäftsstelle Landshut

–Herr Ahmet Karademir, Ortenberg - 1. Bevollmächtigter der IG Metall - Geschäftsstelle Offenburg

–Herr Erich Rauscher, Mulfingen - Produktionsleiter des Werkes PG3 der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG



–Herr Andreas Schmitt, Dörzbach - stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ebm-papst Gruppe

–Herr Markus Wagner, Villingen-Schwenningen - Betriebsrat sowie Entwicklungstechniker für elektronische Systeme im Bereich Kompaktlüfter bei der ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG sowie Mitglied im Konzernbetriebsrat der ebm-papst Gruppe

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 258.

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Mulfingen, 24. August 2023

gez. Dr. Klaus Geißdörfer

gez. Thomas Wagner

gez. Raymond Edwin Engelbrecht

gez. Dr. Sonja Marlies Fleischer

gez. Hans Peter Fuchs

gez. Thomas Nürnberger

gez. Frank Mayer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2022/2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge TEUR
	01.04.2022 TEUR	Währungsänderung TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.127	-508	4.133
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.342	-59	0
3. Geleistete Anzahlungen	1.674	0	580
	83.143	-567	4.713
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	474.019	-4.834	37.282
2. Technische Anlagen und Maschinen	711.562	-3.726	63.873
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.938	-860	30.333
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.352	-212	60.260
	1.610.871	-9.632	191.748



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.04.2022	Währungsänderung	Zugänge
	TEUR	TEUR	TEUR
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.751	-31	153
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.920	0	10.610
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.860	-261	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.309	-6	10
6. Sonstige Ausleihungen	351	0	0
	63.191	-297	10.773
	1.757.205	-10.496	207.234
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	835	158	80.075
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	4.283
3. Geleistete Anzahlungen	211	-158	1.885
	1.046	0	86.243
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.169	14.171	506.469
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.991	23.910	713.628
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.936	5.642	367.117
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.413	-43.723	71.264
	134.509	0	1.658.478
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	5.873
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.630	0	5.900
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	11.599



Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	8.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	24	0	32.289
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	351
	9.654	0	64.013
	145.209	0	1.808.734

Abschreibungen				
	01.04.2022	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.319	-347	5.090	795
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.920	-59	422	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	69.239	-406	5.512	795
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	176.666	-1.667	14.743	11.799
2. Technische Anlagen und Maschinen	540.624	-1.996	55.980	66.902
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.846	-723	28.195	24.682
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109	-82	0	0
	993.245	-4.468	98.918	103.383
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	773	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.898	0	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0



	Abschreibungen			
	01.04.2022	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	350	0
	5.671	0	350	0
	1.068.155	-4.874	104.780	104.178
	Abschreibungen			31.03.2023
	Umbuchungen	Zuschreibungen		TEUR
	TEUR	TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	69.267
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	4.283
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	0	0	0	73.550
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-1	0	0	177.944
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	-64	-64	527.641
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-270	-270	278.366
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	27
	0	-334	-334	983.978
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	1	1	774
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	4.898
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	350
	0	1	1	6.022
	0	-333	-333	1.063.550



	Buchwerte	
	31.03.2023	31.03.2022
	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.808	11.808
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	422
3. Geleistete Anzahlungen	1.885	1.674
	12.693	13.904
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	328.525	297.353
2. Technische Anlagen und Maschinen	185.987	170.938
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.751	88.092
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.237	61.243
	674.500	617.626
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.099	4.978
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.900	4.920
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.701	6.962
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000	8.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.289	32.309
6. Sonstige Ausleihungen	1	351
	57.991	57.520
	745.184	689.050
Elektrobau Mulfingen GmbH, Mulfingen		Anteil am Kapital¹⁾
		%
A. Neben der Muttergesellschaft einbezogene Unternehmen		
Cellcomp Kft., Celldömölk/ Ungarn		100,00
ebm Beteiligungs-GmbH, Mulfingen		100,00
ebm-papst Hungary Kft., Süllyap/ Ungarn		100,00
ebm Industrial S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/ Mexiko		100,00
ebm Industries Management Group Inc., Farmington/ USA		100,00



Elektrobau Mulfingen GmbH, Mulfingen	Anteil am Kapital¹⁾
	%
ebm-papst (UK) Ltd., Chelmsford/ Großbritannien	100,00
ebm-papst A & NZ Pty. Ltd., Laverton North/ Australien	100,00
ebm-papst a.s., Oslo/ Norwegen	100,00
ebm-papst AB, Järfälla/ Schweden	100,00
ebm-papst AG, Oberhasli/ Schweiz	100,00
ebm-papst A&D Romania S.R.L., Oradea/ Rumänien	100,00
ebm-papst Belgium BVBA, Heverlee-Leuven/ Belgien	100,00
ebm-papst Benelux B.V., Helmond/ Niederlande	100,00
ebm-papst Canada Inc., Pickering/ Kanada	100,00
ebm-papst CZ s.r.o., Brno/ Tschechien	100,00
ebm-papst Denmark ApS., Broendby/ Dänemark	100,00
ebm-papst Electrics (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/ China	100,00
ebm-papst Finanzierungsgesellschaft mbH, Mulfingen	0,10 ³⁾
ebm-papst Hong Kong Limited, Hong Kong	100,00
ebm-papst Iberica S.L., Madrid/ Spanien	100,00
ebm-papst Inc., Farmington/ USA	100,00
ebm-papst India Pvt. Ltd., Chennai/ Indien	100,00
ebm-papst Industriale S.r.l., Mozzate/ Italien	60,00
ebm-papst Korea Co. Ltd., Seoul/ Korea	100,00
ebm-papst Landshut GmbH, Landshut	100,00
ebm-papst Motor Shanghai Co. Ltd., Nanhui/ China	100,00
ebm-papst Motoren & Ventilatoren GmbH, Linz/ Österreich	100,00
ebm-papst Motores Ventiladores Ltda., Sao Paulo/ Brasilien	100,00
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen	0,00 ²⁾
ebm-papst neo GmbH & Co. KG, Mulfingen	100,00
ebm-papst neo Verwaltungs-GmbH	100,00
ebm-papst OY, Espoo/ Finnland	100,00
ebm-papst Polska Sp. z.o.o., Warschau/ Polen	100,00
ebm-papst S.a.r.l., Obernai/ Frankreich	100,00
ebm-papst S.r.l., Mozzate/ Italien	100,00
ebm-papst SEA Pte. Ltd., Singapur	100,00



Elektrobau Mulfingen GmbH, Mulfingen	Anteil am Kapital¹⁾
	%
ebm-papst Slovenia d.o.o., Podkrajnik/ Slowenien	100,00
ebm-papst South Africa (Pty.) Ltd., Honeydew/ Südafrika	100,00
ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, St. Georgen	100,00
ebm-papst St. Georgen Verwaltungs-GmbH, St. Georgen	100,00
ebm-papst Tec GmbH, Mulfingen	100,00
ebm-papst Thailand Co., Ltd., Nonthaburi/ Thailand	100,00
ebm-papst Ventilator Co. Ltd., Shanghai/ China	100,00
ebm-papst Ventilator Co. Ltd., Xi'an/ China	100,00
LAE S.r.l., Caravate/Italien	100,00
Papst-Motoren Unterstützungskasse GmbH, St. Georgen	100,00
Unterstützungskasse e.V. der Firma ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen	
B. Gemäß § 296 HGB nicht einbezogene Tochterunternehmen, für die gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch nicht die Vorschriften für assoziierte Unternehmen angewendet wurden	
ebm Česká republika s.r.o, Prag/ Tschechien	100,00
ebm-papst (Portugal) Lda., Lissabon/ Portugal	100,00
ebm-papst Argentina S.A., Buenos Aires/ Argentinien	100,00
ebm-papst Baltikum, Vilnius/ Litauen	100,00
ebm-papst d.o.o. Sombor, Sombor/ Serbien	100,00
ebm-papst fan sanayi ve ticaret a.s. / Türkei	60,00
ebm-papst Industries Japan K.K., Yokohama/ Japan	100,00
ebm-papst Industries Kft., Vecses/ Ungarn	100,00
ebm-papst Middle East FZE, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ebm-papst Romania S.R.L., Brasov/ Rumänien	100,00
ebm-papst Ukraine OOO, Kiew/ Ukraine	100,00
ebm-papst Ventilator (Quindao) Co. Ltd., Quindao/ China	100,00
Flugbetrieb Niederstetten GmbH, Niederstetten	75,00
Inter Valve Industry Co. Ltd., New Taipei City/Taiwan	51,00
C. Assoziierte Unternehmen	
ATAS elektromotory Nachhod a.s., Nachhod/ Tschechien	51,83 ⁴⁾
ebm-papst Heating Systems B.V., 's-Hertogenbosch/ Niederlande	100,00 ⁵⁾
Envio Systems Inc., Calgary/ Kanada	49,06 ⁶⁾
Green Concepts Pte. Ltd./ Singapur	42,90



- ¹⁾ soweit nicht anders vermerkt, bezieht sich die Angabe auf Kapitalanteile, die von der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, unmittelbar und mittelbar gehalten werden
- ²⁾ Komplementärstellung der Elektrobau Mulfingen GmbH ohne Einlage
- ³⁾ unmittelbarer Anteilsbesitz der Elektrobau Mulfingen GmbH
- ⁴⁾ zugleich Verbundendes Unternehmen
- ⁵⁾ Anteil am Kapital unter Berücksichtigung von Aktienoptionsprogrammen (ESOP)

Konzernlagebericht für 2022/2023

WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Unternehmensgruppe befasst sich mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Motoren und Ventilatoren sowie vorwiegend in Automobilanwendungen eingesetzten Pumpen. Das Produktprogramm umfasst im Wesentlichen Lüfter, Axial- und Radialventilatoren sowie Motoren in AC-, DC- und EC-Bauweise, die optional auch mit Getriebe als komplette Systemlösungen geliefert werden können. Einsatzgebiete unserer Produkte sind vor allem die industrielle Lufttechnik, die Klima- und Kältetechnik, aber auch der Markt für Heiz- und Hausgerätechnik, die industrielle Antriebstechnik sowie der Automobil-Sektor. Zusätzlich entwickeln wir verstärkt auch neue Geschäftsfelder im Bereich digitaler Anwendungen über unsere Tochtergesellschaft ebm-papst neo GmbH & Co. KG.

Unsere Absatzmärkte bearbeiten wir weltweit fast ausschließlich über eigene Vertriebsgesellschaften, mit denen wir kundennah präsent sind.

Deutsche Fertigungsstätten befinden sich in Mulfingen, Niederstetten, Hollenbach, Landshut, St. Georgen, Herbolzheim und Lauf. Des Weiteren befinden sich Fertigungsstätten in China, USA, Ungarn, Rumänien, Italien, Tschechien, Slowenien, Taiwan, Serbien und Indien.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine wurden die beiden nicht konsolidierten russischen Gesellschaften im Zuge eines Management Buy Outs zum 23. Juni 2022 veräußert.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2023 hat ebm-papst den Geschäftsbereich „Schutzgitter“ von LTI Metalltechnik GmbH am Standort Osterburken übernommen.

GOVERNANCE

Die Gesellschafter, die Geschäftsführung und der Konzernbetriebsrat von ebm-papst haben für die Elektrobau Mulfingen GmbH die Errichtung eines mitbestimmten Aufsichtsrates beschlossen. Mit dem ebm-papst Aufsichtsrat soll der stets sehr offene, transparente und konstruktive Austausch zu allen wichtigen Themen unterstrichen werden.

Am 22. August 2022 hat sich der Aufsichtsrat konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Von dem zwölfköpfigen Gremium aus gerichtlich bestellten Vertretern von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite wurden Prof. Dr. Reinhard Pöllath zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Jürgen Reus (Konzernbetriebsratsvorsitzender) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. September 2022 wurde Frau Dr. Sonja Fleischer (Chief Human Resource Officer) zur Arbeitsdirektorin gewählt. Am 08. November 2022 wurde von den Mitgliedern des Aufsichtsrats ein Finanzausschuss konstituiert, dessen Vorsitzender (Herr Dr. Dirk Lupberger) die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig über die Tätigkeit des Gremiums informiert. Jährlich finden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft¹

Das weltwirtschaftliche Wachstum betrug im vergangenen Jahr 3,3% (Vorjahr: 6,2%), wobei das zweite Halbjahr 2022 stärker als das erste Halbjahr 2022 ausfiel. Weiterhin bestehende Engpässe bei Halbleitern, der russische Angriffskrieg in der Ukraine, geopolitische Spannungen zwischen China und insbesondere den USA, höhere Zinsen sowie hohe Inflationsraten stellten weiterhin eine Herausforderung für den Welthandel dar. Die pandemische Lage verbesserte sich hingegen, was sich positiv auf das weltwirtschaftliche Wachstum auswirkte. Im Euroraum lag das Wachstum bei 3,5% (Vorjahr: 5,3%), während Deutschland sein BIP mit 1,8% (Vorjahr: 2,6%) steigern konnte. Insbesondere die inflatorische Entwicklung durch höhere Energiekosten sowie das Anheben der Leitzinsen dämpften das Konsumverhalten und die Industrieproduktion gerade auch in Deutschland. Die USA zeigten ein Wirtschaftswachstum von 2,1% (Vorjahr: 5,9%). Auch hier wirkten sich steigende Energiepreise, die Inflation wie auch der mehrfache Anstieg der Zinsen durch die Fed wachstumsdämpfend aus. Das Wachstum in Asien war mit 4,2% (Vorjahr: 7,3%) vergleichsweise stark. China konnte dagegen nur mit 3,0% zulegen; die Aufhebung der bislang gültigen strikten Null Covid Strategie zum Ende des Jahres 2022 stärkte die Erholung, während der wichtige Immobilienmarkt weiterhin schwierig blieb.

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war erneut von starken Wechselkursschwankungen geprägt. Im Stichtagsvergleich legte der EUR gegenüber den meisten Währungen im Wert zu, lediglich der US-Dollar und der Schweizer Franken notierten mit ca. 1,9% bzw. ca. 3,1% stärker gegenüber dem Euro. Allerdings hatte der US-Dollar unterjährig schon um bis zu 11,6% an Wert gewonnen. Der chinesische Renminbi verlor dagegen per Stichtag ca. 5,8%, während er im Jahresverlauf zeitweise noch um ca. 4% an Wert zugelegt hatte. Auch der ungarische Forint verlor im Stichtagsvergleich ca. 2,5%, der Wertverlust hatte aber unterjährig bis zu 16,5% betragen.

¹ Referenzen aller volkswirtschaftlichen Daten: Geschäftsbericht der Deutsche Bank AG und aktuelle online Veröffentlichungen aus www.dbresearch.com

Das wirtschaftliche Umfeld für die ebm-papst Gruppe

Die ebm-papst Gruppe beendete das vergangene Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Konzernumsatz in Höhe von 2.539,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2.281,9 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um 257,3 Mio. EUR bzw. +11,3%. Bereinigt um die während des Geschäftsjahres entkonsolidierten russischen Gesellschaften betrug der Umsatz 2.537,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.246,8 Mio. EUR). Der bereinigte Umsatz lag damit um +291,1 Mio. EUR bzw. 13,0% über dem Vorjahreswert.

Der überhitzte Auftragseingang entwickelte sich auf ein normales Niveau und ging um 929,1 Mio. EUR bzw. 25,0 % gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr (Vorjahr: Anstieg um 60,0%) zurück.

Der Konzernumsatz verteilt sich auf folgende Regionen und strategische Geschäftsfelder:

Umsatz nach Regionen (Kundenland)	2022/23	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Deutschland	495.061	460.356	34.705	7,5%
Europa	1.230.813	1.099.057	131.756	12,0%
Amerika	369.318	277.225	92.093	33,2%
Asien und übrige Länder	443.965	445.237	-1.272	-0,3%
	2.539.157	2.281.875	257.282	11,3%

Umsatz nach Segmenten	2022/23	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Lufttechnik	1.712.729	1.323.655	389.074	29,4%
Heizung / Hausgeräte	477.418	437.716	39.702	9,1%
Antrieb / Automotive	325.375	337.253	-11.878	-3,5%
Sonstige	23.635	183.251	-159.616	-87,1%
	2.539.157	2.281.875	257.282	11,3%

Der Umsatz entwickelte sich in fast allen strategischen Geschäftsfeldern wie auch in den Regionen sehr erfreulich. Dennoch wurde das Wachstum, wenn auch nicht mehr in dem Maße wie im Vorjahr, durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, den weltpolitischen Unsicherheiten und durch Materialengpässe gebremst. Der im Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat sich nur in geringem Maße auf den Umsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres ausgewirkt und führte zum Verkauf der beiden russischen Gesellschaften während des Geschäftsjahres.

Der Umsatz des Marktsegments „Antrieb/Automotive“ ging zurück, ausgelöst vor allem auch durch unsere strategische Entscheidung, das Segment Automotive zu de-priorisieren und bestehende Projekte sukzessive auslaufen zu lassen.

Die Preise der für uns relevanten Rohstoffe und Kaufteile haben sich gerade zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 wieder beruhigt, nachdem sie im Vorjahr auf Höchststände gestiegen waren. So lag der Preis für Kupfer, das im vergangenen Jahr zeitweise über 10.500 USD/Tonne kostete, zum Ende des Geschäftsjahres wieder um die 9.000 USD/Tonne. Der Preis für Primär-Aluminium verharrt nach Höchstpreisen von über 3.400 USD/Tonne hingegen auf einem Niveau um 2.400 USD/Tonne. Auch die Preise und die Verfügbarkeit für Standard-Elektronikbauteile haben sich gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich verbessert; einzelne Halbleiter, wie Leistungsmodule, sind aber weiterhin nur schwer und zu hohen Preisen zu beziehen. Die Energiekosten in der ebmpapst Gruppe stiegen weltweit um ca. 40% gegenüber dem Vorjahr. Entlastung gab es bei den Fracht- und Transportkosten, insbesondere bei Seefrachten vor allem auf der Route zwischen Asien und Europa, die sich teilweise versechsfacht hatten. Hier sind die Preise vereinzelt auf das Vor-Coronaniveau gesunken.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 1.823,1 Mio. EUR um 12,0% bzw. 218,0 Mio. EUR auf 2.041,1 Mio. EUR angewachsen. Auf der Aktivseite stand dem Anstieg des Anlagevermögens mit 56,1 Mio. EUR, der Vorräte um 146,7 sowie der Forderungen, der Rechnungsabgrenzungsposten und der aktivierten latenten Steuern um 68,7 Mio. EUR ein Rückgang der liquiden Mittel um 53,6 Mio. EUR gegenüber. Die Veränderung der Passivseite ist zum einen auf ein um 101,5 Mio. EUR gewachsenes Eigenkapital, zum anderen auf eine Erhöhung der Rückstellungen um 7,1 Mio. EUR sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten inkl. der passiven Rechnungsabgrenzungsposten und passivierten latenten Steuern in Höhe von 109,3 Mio. EUR zurückzuführen. Der größte Teil der Veränderung rührt aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 96,9 Mio. EUR.

Durch die Investitionstätigkeit stiegen das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände um 55,7 Mio. EUR, was einem Anstieg von 8,8% entsprach (Vorjahr: 8,0%). Die weltweiten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 196,5 EUR (Vorjahr: 150,3 Mio. EUR) lagen deutlich über den laufenden Abschreibungen in Höhe von 104,4 Mio. EUR (Vorjahr: 104,6 Mio. EUR). Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich leicht um 0,5 Mio. EUR von 57,5 Mio. EUR auf 58,0 Mio. EUR.



Der kräftige Anstieg der Vorräte um 146,8 Mio. EUR von 523,6 Mio. EUR auf 670,4 Mio. EUR ist insbesondere der Vorsorge gegen einen drohenden Abriss in der „Supply Chain“ für verschiedene Materialien und Komponenten und der Sicherstellung unserer Lieferbereitschaft geschuldet. Darüber hinaus hat sich auch die Inflation deutlich auf den Vorratsbestand ausgewirkt.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 49,6 Mio. EUR oder 13,0% von 380,6 Mio. EUR auf 430,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum von 11,3% zurückzuführen.

Die von 128,4 Mio. EUR um 53,6 Mio. EUR auf 74,8 Mio. EUR abnehmenden liquiden Mittel und der Aufbau der Finanzverbindlichkeiten um 96,9 Mio. EUR auf 201,2 Mio. EUR sind im Wesentlichen auf die hohen Investitionen und den Aufbau der Vorräte zurückzuführen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank vor allem wegen des starken Aufbaus der Vorräte von 37,8% auf 36,5%, weswegen sich der Anteil des Umlaufvermögens, des Rechnungsabgrenzungsposten und der aktivierten latenten Steuern an der Bilanzsumme entsprechend von 62,2% auf 63,5% der Bilanzsumme erhöhte.

Die Eigenkapitalquote der ebm-papst Gruppe lag wegen der genannten Entwicklungen zum 31. März 2023 mit 57,5% etwas unter zum Vorjahreswert von 58,8%. Der absolute Betrag des Eigenkapitals wuchs um 101,5 Mio. EUR auf 1.173,4 Mio. EUR an. Das Eigenkapital überdeckte das Anlagevermögen mit 428,3 Mio. EUR (Vorjahr: 382,9 Mio. EUR) deutlich; damit ist das Anlagevermögen vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Der Anteil der Rückstellungen und der passiven latenten Steuern an der Bilanzsumme sank leicht auf 17,8% gegenüber dem Vorjahr (19,5%); der Gesamtbetrag der Rückstellung inkl. passiver latenter Steuern erhöhte sich um 7,0 Mio. EUR auf nunmehr 363,0 Mio. EUR und stieg damit insgesamt um 2,0% gegenüber dem Vorjahr an.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahresstichtag in Höhe von 109,2 Mio. EUR bzw. 27,8% auf nunmehr 502,3 Mio. EUR resultierte überwiegend aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der dem oben beschriebenen Aufbau des Vorratsvermögens und der Investitionen in das Anlagevermögen geschuldet ist.

Die Gesamtleistung der ebm-papst Gruppe, definiert als Umsatz inkl. Bestandsveränderung und aktivierter Eigenleistung, konnte kräftig um 326,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Das entspricht einem Zuwachs von 14,2%. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die um 257,3 Mio. EUR bzw. 11,3% gewachsenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Gesamtleistung belief sich damit im Berichtszeitraum auf 2.625,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2.298,8 Mio. EUR).

Der Rohertrag wuchs im Vorjahresvergleich um 14,9% bzw. 157,5 Mio. EUR auf 1.216,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.059,1 Mio. EUR). Der Anteil des Materialaufwandes an der Gesamtleistung sank von 53,9% auf 53,7%. Im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich der Rohertrag daher leicht von 46,1% auf 46,3%.

Die Personalkosten stiegen bei einem leicht gewachsenen Personalstand auch wegen der im abgelaufenen Geschäftsjahr ausbezahlten Inflationsausgleichsprämie (ca. 14,1 Mio. EUR) mit 5,4% bzw. 33,5 Mio. EUR auf nunmehr 651,9 Mio. EUR an. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) stieg weltweit von 12.621 um 181 bzw. 1,4% auf 12.802.

Trotz der weiterhin hohen Investitionstätigkeit in der ebm-papst Gruppe im Berichtsjahr und im Vorjahr, insbesondere auch an den deutschen Standorten, veränderten sich die laufenden Abschreibungen in der Berichtsperiode aufgrund der Strukturänderungen im Anlagevermögen kaum und beliefen sich auf 104,4 Mio. EUR (Vorjahr: 104,6 Mio. EUR).

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verschlechterte sich um -33,6 Mio. EUR von -261,5 Mio. EUR auf -295,1 Mio. EUR. Das Wechselkurergebnis sank dabei von -0,1 Mio. EUR um -3,8 Mio. EUR auf -3,9 Mio. EUR.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 46,6 Mio. EUR um 29,5 Mio. EUR auf 76,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Wechselkursgewinne um 18,2 Mio. EUR und den um 5,0 Mio. EUR höheren Rückstellungsaufösungen verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 20,5% bzw. 63,0 Mio. EUR auf 371,1 Mio. EUR (Vorjahr: 308,1 Mio. EUR) an. Dieser starke Anstieg ist i.W. durch die umsatzbedingt höheren Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungen verursacht - diese stiegen im Vorjahresvergleich um 20,5% bzw. 16,4 Mio. EUR von 79,9 Mio. EUR auf nunmehr 96,3 Mio. EUR an. Wechselkursverluste trugen mit 22,0 Mio. EUR zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte somit trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen mehr als verdoppelt werden - es wuchs von 71,3 Mio. EUR um 127,1% auf 161,8 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis, das im Vorjahr im Wesentlichen durch die Wertberichtigungen auf die Anteile und Ausleihungen an Envio Systems Inc., Calgary/Kanada, und Green Concepts Pte. Ltd., Singapur, in Höhe von 10,2 Mio. EUR negativ beeinflusst war, verbesserte sich von -13,6 Mio. EUR um 9,7 Mio. EUR auf nunmehr -3,9 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss der ebm-papst Gruppe vervierfachte sich nahezu von 33,0 Mio. EUR auf nunmehr 122,1 Mio. EUR.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist trotz des Anstiegs des Periodenergebnisses von 48,9 Mio. EUR auf 18,6 Mio. EUR vor allem wegen der Verschlechterung des Working Capital zurückgegangen. Aufgrund höherer Investitionen in das Sachanlagevermögen wird ein Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 154,5 Mio. EUR (Vorjahr: 146,5 Mio. EUR) ausgewiesen. Eine höhere Kreditaufnahme führte zu einem positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von 50,8 Mio. EUR (Vorjahr: -28,4 Mio. EUR). Insgesamt ist der Finanzmittelfonds um 84,1 Mio. EUR auf -13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 70,4 Mio. EUR) zurückgegangen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Technologieführerschaft

Innovation, Nachhaltigkeit und zunehmend das Thema Digitalisierung beeinflussen in ganz besonderem Maße das Anforderungsprofil an Produkte und Dienstleistungen von ebm-papst.

Weltweit mehr als 900 Ingenieure entwickeln entlang dieser Maximen intelligente, passgenaue und energieeffiziente Lösungen für unterschiedliche und anspruchsvolle Anwendungsbereiche unserer Kunden; mit zwischenzeitlich mehr als 20.000 hoch entwickelten Produkten haben wir uns eine technologische Innovationsführerschaft erarbeitet.



In Fortführung der seit 1999 bestehenden Tradition hat sich ebm-papst auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr im Rahmen des 25. Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ in Heilbronn-Franken entsprechend engagiert.

So haben drei Auszubildende von ebm-papst aus Mulfingen beim "Jugend forscht"-Bundesfinale unter anderem den zweiten Platz belegt.

Die technologische Innovationsführerschaft ist und bleibt ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und Erfolgsfaktor für ein nachhaltiges und profitables wirtschaftliches Wachstum der Gruppe. Die weitere Aufrechterhaltung und nachhaltige Festigung dieser herausragenden Marktposition durch verschiedenste Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung und -bindungsmaßnahmen ist daher für ebm-papst auch in Zukunft von fundamentaler Bedeutung.

Umweltbelange

Nachhaltigkeit @ ebm-papst

Mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und dem von nahezu allen Nationen unterschriebenen Pariser Klimaabkommen wurden verbindliche Nachhaltigkeitsziele formuliert, um die menschengemachte globale Erwärmung auf unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu reduzieren. Aufbauend auf das Pariser Klimaabkommen hat die EU den Green Deal verbindlich für alle Mitgliedsstaaten formuliert, der dazu beitragen soll, dass die Wirtschaft in der EU Maßnahmen zur Einhaltung des Klimazieles ergreift, um bis zum Jahre 2050 klimaneutral zu sein.

Auch wir bei ebm-papst wollen uns für eine nachhaltige Zukunft einsetzen und haben uns diesem Ziel verpflichtet. Seit vielen Jahren bekennt sich ebm-papst zu einer nachhaltigen, umweltverträglichen und energieeffizienten Unternehmenspolitik. ebm-papst ist durch seine Innovationskraft, sein Qualitätsstreben und seine Ingenieurskunst zum Weltmarktführer in vielen Segmenten geworden. Das wollen wir weiter ausbauen als wertvoller, nachhaltiger und fairer Partner für unsere Kunden, unsere Lieferanten und unsere Mitarbeiter.

Unser Anspruch ist es, nicht nur über die Digitalisierung unserer Produkte höchstmögliche Energieeffizienz zu erreichen, sondern auch alle betrieblichen Prozesse und Fertigungsverfahren bis hin zu umweltverträglichen Versandarten und Verpackungen umweltverträglich und energieeffizient auszugestalten.

So haben wir z.B. in der jüngeren Vergangenheit das neue EMV-Laborzentrum in Mulfingen mit einer zukunftsweisenden Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung für eine maximal energieeffiziente Wärme- und Kälteerzeugung ausgestattet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir eine eigene Abteilung für Nachhaltigkeit etabliert, die sich mit dem Thema ESG (Environmental, Social and Governance) weiter auseinandersetzen und die weiteren Schritte koordinieren wird.

Im letzten Jahr lag unser Augenmerk auf der neuerlichen Ermittlung unseres CO₂-Fußabdruckes im Kontext des GHG Scope 1 & 2. Scope 1 umfasst dabei unseren direkten CO₂-Fußabdruck (z.B. durch unsere eigenen Anlagen oder des Fuhrparks) während der Scope 2 den indirekten CO₂-Fußabdruck misst (z.B. über zugekauften Strom, Dampf, Wärme, Kälte für den Eigenbedarf). Wir haben uns als ebm-papst Gruppe zum Ziel gesetzt, klimaneutral im Sinne des Scope 1&2 bis 2025 zu sein. Hier stehen Energieeffizienz & -einsparung, der Zukauf von grünem Strom wie auch die Installation von Photovoltaikanlagen im Fokus der Betrachtung. In einem weiteren Schritt müssen wir uns nun Transparenz über unseren CO₂-Fußabdruck im Sinne des Scope 3 verschaffen, der die gesamte Lieferkette wie auch die Auswirkungen unserer bereits sehr energieeffizienten Produkte mitberücksichtigt. Die dazu notwendige Datenermittlung wurde begonnen. Darüber hinaus haben wir eine erste Wesentlichkeitsanalyse veranlasst und dabei interne wie auch externe Stakeholder gefragt, welche ESG-Themen sie für ebm-papst als wichtig erachten. Auch dem Thema Kreislaufwirtschaft wird zukünftig eine große Bedeutung zufallen.

Produkt- und Umweltrisiken versuchen wir über entsprechende Zertifizierungen des Unternehmens Rechnung zu tragen. Auch dem 2023 in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz haben wir entsprechend Rechnung getragen und werden die notwendige Berichterstattung zur Verfügung stellen. Ein Menschenrechtsbeauftragter wurde ebenso ernannt.

Wir haben beim EcoVadis Rating vom März 2023 den Bronzestatus erreicht und wollen uns bis Dezember 2023 auch dem CDP (Carbon Disclosure Project) Rating bzw. der SBTi-Initiative (Science Based Target initiative) anschließen. Ziel und Anspruch ist es ebenfalls, die vom Gesetzgeber geforderte CSRD-Berichterstattung bis 2025 fertig zu stellen.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden wieder erhebliche Investitionen im Bereich R&D getätigt, um das Produktportfolio der ebm-papst-Gruppe sowie den Standort Deutschland zu stärken.

Um künftig eine zielgerichtete Entwicklung im Elektronikbereich zu gewährleisten, wurde bereits im Jahr 2021 mit dem Bau der neuen Elektronikentwicklung begonnen. Mit dieser Investition in die Zukunft, sollen optimale Bedingungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei ihren Entwicklungsarbeiten ermöglicht werden. Ziel der Fertigstellung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Auch in dem vergangenen Geschäftsjahr lag unser Fokus in unseren Kompetenzbereichen Aerodynamik/Motor, Elektronik/Software und Design auf der Weiterentwicklung & Umsetzung unserer Baukastenstrategie. Nach erfolgreichem Release der BG60 stehen nun die nächsten Markteinführungen weiterer Baugruppen an.

Wir konnten mit der nächsten Generation des „RadiCal“ die Produktion einer neuen Radialrad-Baureihe starten. Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung konnten wir die Geräuschentwicklungen weiter reduzieren sowie die Effizienz steigern.

Mit dem „AxiTone“ hat ebm-papst einen dreiflügligen EC-Axialventilator entwickelt, der sich besonders für geräuschsensible Anwendungen eignet, beispielsweise für Luft-Wasser-Wärmepumpen. Auch für den Einsatz in Wärmepumpen, bieten wir die neuen „AxiEco PlugIn“ Ventilatoren an, die sich durch hohe Druckstabilität auszeichnen.

Ein weiteres Highlight sind die „RadiPac 3C Perform“ Ventilatoren, welche speziell für den Einsatz in zentralen Klima- und Raumluftgeräten konzipiert wurden. Es ist gelungen, die erfolgreiche Baureihe ein weiteres Mal zu optimieren, vor allem im Bereich der Energieeffizienz, der Geräuschreduzierung und der einfachen Handhabung.

Auch im Kompaktlüfter-Bereich konnten wir mit der „AxiForce“-Baureihe, dem AxiTwin 100 sowie dem AxiRef 126 neue Produkte auf den Märkten platzieren, welche sich durch eine hohe Packungsdichte auszeichnen und im Bereich der Kommunikationstechnik, Mobilität, Industrie und Rechenzentren zum Einsatz kommen.



Im Bereich Heating, wird das Produktportfolio kontinuierlich hinsichtlich Elektrifizierung und Nutzung erneuerbare Wärmeerzeuger erweitert. Hierzu zählt ein neuer elektronischer Heat-Interface-Controller zur Regelung von Übergabestationen für Nah- und Fernwärmenetze. Neben Axiallüftern werden künftig auch Systemansätze insbesondere bei Wärmepumpen forciert, weshalb ebm-papst einen Kompressor-Inverter für Wärmepumpen vorgestellt hat.

Um heutige & künftige Bedürfnisse der Märkte & Kunden noch besser zu befriedigen, wurde im vergangenen Geschäftsjahr die R&D-Organisation im Rahmen „Making the future together“ neu aufgestellt. Unter anderem lag der Fokus auf der Stärkung der Regionen, sowie Zukunftsfelder, wie bspw. Wärmepumpen in der Division Heating. Das Ziel ist die Entwicklung von Wettbewerbs- und zukunftsfähigen Produkten und die Realisierung technischer Anforderungen der Märkte & Kunden mit dem Fokus Speed-to-Market/Customer.

Für die Entwicklungsabteilungen fielen im abgelaufenen Geschäftsjahr Gesamtkosten in Höhe von rund 140,2 Mio. EUR (Vorjahr: 128,7 Mio. EUR) an.

WESENTLICHE RISIKEN UND CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Risiken

Makroökonomische Risiken

Bislang ist die deutsche Wirtschaft besser mit den Folgen des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie zurechtgekommen als befürchtet. Die Problematik aus Lieferengpässen und daraus resultierender fehlender Versorgungssicherheit wie auch die Befürchtung massiv steigender Energiekosten haben sich nicht bewahrheitet. Auch die Abkehr Chinas von der strikten Null-Covid Politik hat zu einer Normalisierung der Situation beigetragen. Gleichwohl bleibt die Inflation trotz eines leichten Rückgangs hoch und man rechnet in Deutschland für dieses Jahr im Durchschnitt mit einer Inflationsrate von 6,1% und für die Welt von 6,4%. Nach langen Jahren der Null- bzw. Negativzinsen hat dies die Notenbanken veranlasst, die Zinsen sukzessive zu erhöhen. So hat die EZB z.B. seit Juli 2022 ihren Zinssatz in acht Zinsschritten auf 4,25% erhöht. Analog verfahren die anderen Notenbanken; dies hat die Stimmung auf das Konsum- und Investitionsverhalten entsprechend gedrückt, auch ursächlich dafür, dass das BIP in Deutschland laut Statistischem Bundesamt im ersten Quartal 2023 um -0,3% gegenüber dem Vorjahresquartal sank. Neueste Prognosen gehen sogar davon aus, dass das BIP-Wachstum für Deutschland auch für das Gesamtjahr negativ ausfallen könnte. Ähnliche Signale einer möglichen rezessiven Entwicklung kommen aus den USA.

Der im letzten Jahr so massiv gestiegene Rohölpreis (bis zu 130 USD in der Spitze) hat in diesem Jahr wieder auf ein normales Niveau von ca. 80 USD/Barrel zurückgefunden.

Die hohe Inflationsrate gekoppelt mit weiteren Tarifierhöhungen birgt die große Gefahr der Inflationsspirale, die zu weiteren Kostensteigerungen im Unternehmen führen können. Dies beeinflusst das Ergebnis, sofern die Kostenerhöhungen nicht auch am Markt weitergegeben werden können.

Auch die geopolitischen Risiken im Hinblick auf Russland und China und die damit verbundenen Unsicherheiten und Volatilitäten am Markt werden wohl bleiben.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungsflektuationen beeinflussen naturgemäß unsere Vermögenswerte, das Ergebnis und den Cash-Flow. Diesen Marktrisiken stellen wir uns mit Hilfe eines zentralen und systemgestützten Treasury Managements sowie geeigneten Systemen entgegen. Entsprechende Währungskurssicherungen werden in Abhängigkeit der jeweiligen lokalen Bedingungen individuell entschieden und ökonomisch wie auch risikoadäquat eingesetzt. Die regelmäßigen Prognose- und Sensitivitätsrechnungen unter Zuhilfenahme von KI-Systemen helfen uns darüber hinaus, eventuelle Auswirkungen auf den Cashflow und folglich auf das Ergebnis rechtzeitig zu antizipieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Versorgungsprobleme insbesondere bei elektronischen Kaufteilen und daraus resultierende lange Lieferzeiten führten im letzten Jahr zu einem signifikanten Anstieg unserer Bestände und entsprechend zu einem hohen Finanzbedarf, der aber jederzeit aus der ebm-papst Gruppe bereitgestellten Kreditlinien abgedeckt werden konnte. Den steigenden Finanzbedarf sichern wir durch die Erschließung neuer Finanzierungsmöglichkeiten wie z.B. der erstmaligen Begebung eines Schuldscheindarlehens ab.

Mit unserem bestehenden internen Berichtswesen sowie der laufenden monatlichen Berichterstattung werden permanente Kontrollen im Verantwortungsbereich des Controllings und der Geschäftsführung vorgenommen. Im Rahmen des Transformationsprojektes „Gemeinsam Zukunft machen“ wird das Berichtswesen auf Legalebene sukzessive um ein Berichtswesen auf Divisionalebene ergänzt, um den jeweiligen Divisional-/Regionalverantwortlichen das entsprechende Zahlenrüstzeug zur Steuerung ihres Geschäftes zur Verfügung zu stellen.

Die anfänglich entstandene Lücke zwischen Verkaufs- und Materialpreisentwicklung sowie massiv steigender Fracht- und Energiekosten konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder weitestgehend geschlossen werden. Es bleibt anzumerken, dass die Wettbewerbssituation gerade für europäische Unternehmen im internationalen Umfeld immer schwieriger wird, da die vorliegenden Ausgangssituationen hinsichtlich Kostenentwicklung und Energieversorgung zu moderaten Preisen global immer weiter divergieren und die Wettbewerbsfähigkeit gerade europäischer Unternehmen einschränken. Es ist daher davon auszugehen, dass es in Folge dieser Entwicklung wieder zum entsprechenden Druck auf die Verkaufspreise kommen wird.

Durch die Struktur unseres Finanzierungsbereiches konnte eine langfristig festgeschriebene, niedrig verzinsliche Bereitstellung von finanziellen Mitteln nachhaltig gesichert werden. Dies entlastet auf Dauer unser Finanzergebnis.

Qualitätsrisiken

Mit der Erhöhung des Anteils elektronisch gesteuerter Produkte erhöht sich auch zunehmend das Risiko von Mängeln von zu beschaffenden elektronischen Bauteilen sowie konstruktionsbedingter Unwägbarkeiten. Durch striktes Qualitätsmanagement im Beschaffungsbereich sowie durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Produktion sollen Risiken frühzeitig erkannt werden und stehen auch im besonderen Fokus der Geschäftsleitung. Im Qualitätskontext kommt auch dem Thema Lieferqualität eine große Bedeutung zu, wie uns die Probleme in den Lieferketten und die daraus resultierenden Versorgungsschwierigkeiten gezeigt haben. Unsere „Local for local“- wie auch „Second source“- Strategien sollen die Abhängigkeiten verringern.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die Versorgungsschwierigkeiten bei Rohstoffen haben im letzten Jahr deutlich nachgelassen, auch weil die Corona-Pandemie in den Hintergrund rückte, insbesondere nachdem China von seiner Null-Covid Politik abrückte. Auch bei den Preisen kam es zu Entlastungen. Dies zeigt sich auch am Erzeugerpreisindex in Deutschland, der mittlerweile wieder auf unter 5% zum Vorjahreszeitraum gefallen ist, nachdem er im letzten Jahr auf seiner Spitze bei etwa 46% zum Vorjahreswert lag. Ebenso kam es bei der Energie weder zu den befürchteten Versorgungsproblemen noch zu explodierenden Preisen. Nichtsdestotrotz gibt es für bestimmte Baugruppen weiterhin Engpässe, so bei bestimmten Leistungsmodulen und auch bei einigen ausgewählten mechanischen Teilen, denen wir über langfristige



Verträge mit festen Abnahmemengen zu begegnen versuchen. Dies birgt jedoch die große Gefahr, dass bei geringeren Abnahmemengen seitens unserer Kunden unsere Bestände ansteigen und den Finanzierungsbedarf weiter erhöhen können. Trotz dieser Gefahr werden weiterhin systematisch zu jeweils günstig erscheinenden Zeitpunkten längerfristige Lieferverträge zur Verstärkung und besseren Planbarkeit des Materials als Kostenfaktor angestrebt. Darüber hinaus müssen wir Abhängigkeiten von wenigen Lieferanten verringern und den Ansatz des lokalen und „dual sourcing“ verstärken.

Verletzung geistigen Eigentums

Die Verletzung geistigen Eigentums bzw. unserer Namensrechte durch Dritte kann die Wettbewerbsposition und die Reputation der ebm-papst Gruppe negativ beeinflussen bzw. Kosten verursachen, die mit ihrem Schutz zusammenhängen. So gehen wir in Kooperation mit lokalen Behörden weltweit konsequent gegen Produktpiraterie vor. Ebenso gehen wir auf Messen konsequent gegen erkennbare Markenrechtsverletzungen vor und bewirken ggf. eine entsprechende einstweilige Verfügung. Bei der Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie geht es auch um die Sicherung von Vertrauen und den Schutz der Konsumenten, da qualitativ minderwertige Fälschungen einen erhöhten Verschleiß aufweisen und die hohen Sicherheitsstandards, denen alle ebm-papst Produkte unterliegen, nicht erfüllen können.

Sicherheit der Informationstechnologie

Das operative Geschäft ist in einem hohen Maße von der Informationstechnologie abhängig und kann im Falle einer Störung durch Cyber-Angriffe zu einer erheblichen Beeinflussung des Geschäftsbetriebes führen. Um den wachsenden Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten gerecht zu werden, hat ebm-papst vielfältige Maßnahmen definiert. Zum Beispiel reduziert ebm-papst potenzielle Störungen der Geschäftsprozesse durch Maßnahmen wie gespiegelte und dezentrale Datenhaltung, regelmäßige Datensicherung und hochverfügbare IT-Systeme in redundanten, räumlich getrennten Rechenzentren. Der Datensicherheit kommt in unserem Unternehmen eine sehr hohe Priorität zu. Zunehmenden Gefahren durch Cyber-Attacken treten wir mit einer permanenten Anpassung der Anforderungen an unsere IT-Sicherheit entgegen. So stellen wir weltweit in unserer Gruppe eine Zunahme von Cyber-Angriffen fest und gehen auch von einer weiteren Zunahme in Zukunft aus. Über eine verstärkte Zentralisierung der IT-Organisation und durch die Standardisierung von Systemen versuchen wir einen einheitlichen weltweiten Sicherheitsstandard zu setzen. So werden wir dieses Jahr das Personal erheblich aufstocken und zusammen mit einem auf Datensicherheit spezialisierten Beratungsunternehmen die IT-Sicherheit einer weiteren Prüfung unterziehen und mögliche Empfehlungen zeitnah umsetzen.

Compliance Management

Im Rahmen des Compliance Managements sind wir organisatorisch gut aufgestellt. Einem Compliance Board, dem alle Mitglieder des Executive Management Boards angehören, ist einmal jährlich durch den Compliance-Beauftragten der Gruppe ein Statusbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres zu geben. Das Compliance Board legt die strategische Zielsetzung und die Maßnahmen für die Gruppe in diesem Bereich fest. Die ganzheitliche Entscheidungsverantwortung hinsichtlich aller Compliance-Thematiken obliegt in einem letzten Schritt dem Compliance Board. Zudem gibt es lokale Compliance-Beauftragte in den einzelnen Gruppengesellschaften. Deren Hauptaufgabe ist die Sicherstellung von Compliance in den jeweiligen Gesellschaften, beispielsweise durch die lokale Umsetzung von Compliance-Maßnahmen. Auch nehmen diese Beauftragten die Position als zentrale Kontaktperson für Compliance vor Ort in ihrer jeweiligen Gruppengesellschaft ein.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr 2022/2023 wurde weltweit mit Hilfe unserer E-Learning Software die Schulung zum Thema „Refresher Best Practice Code of Conduct“ mit den Modulen Wettbewerbsrecht und Whistleblowing durchgeführt.

Unsere Tochtergesellschaften werden weltweit über etwaige Ereignisse von allgemeiner Relevanz zeitnah durch einen eigens dafür eingerichteten Compliance-Newsletter informiert und sensibilisiert, um Schaden für die Gruppe frühzeitig abwenden zu können. Darüber hinaus wurde im Herbst 2022 eine Informationskampagne zu Compliance und unserem Hinweisgebersystem gestartet, um das Vertrauen in das Beschwerdeverfahren bei ebm-papst zusätzlich zu stärken.

In diesem Geschäftsjahr wurde der Fokus auf die Standardisierung und Professionalisierung der weltweiten Compliance-Abläufe, insbesondere vor dem Hintergrund der Erfordernisse des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), gelegt. Hierzu wurden neue standardisierte Compliance Dokumente ausgerollt, sowie die Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister etabliert, welcher ebm-papst bis Mitte des Jahres 2023 bei der Planung der nach dem LkSG geforderten Abläufe und der Umsetzung ebendieser unterstützen soll. Um unsere Compliance-Standards aktuell zu halten, sowie zu stärken, wurden die Risk & Compliance Management Richtlinie, die Anti-Korruptionsrichtlinie, sowie die Wettbewerbsrechtsrichtlinie Anfang des Jahres 2023 aktualisiert. Auch wurde im bereits implementierten Hinweisgebersystem eine Möglichkeit geschaffen, Meldungen, betreffend Verstöße gegen die im LkSG definierten Pflichten, abzugeben. Des Weiteren wurde eine neue Stelle zur Bewältigung der Anforderungen des LkSG im Bereich Compliance besetzt.

Durch die Interne Revision wurden im vergangenen Geschäftsjahr erste Audits durchgeführt, was auch im kommenden Geschäftsjahr weiterhin gemäß einem vorab definierten Auditplan fortgeführt werden soll. Auf den Ergebnissen dieser Audits aufbauend wurden Maßnahmen beschlossen, um den von der Internen Revision angemerkten Defiziten entgegenzuwirken.

Chancen

Markt und Wettbewerb

ebm-papst nimmt aufgrund seiner innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte eine führende Wettbewerbsstellung ein. Die breite Aufstellung im Markt hinsichtlich Branchen und Regionen mindert zum einen das Risiko einer zu großen Abhängigkeit von Konjunktursondervläufen und ermöglicht damit eine höhere Stabilität des Umsatzes. Eine solide Finanzkraft wie auch die gute Reputation am Markt eröffnen uns weitere Möglichkeiten, gerade im Hinblick auf ausgewählte strategische Akquisitionen oder auf die Ausschöpfung weiterer Wachstumspotentiale. Hier erkennen wir gute Chancen, überproportional zu wachsen. Natürlich sehen auch wir uns zunehmend durch die Standardisierung von EC-Produkten einem erhöhten Preisdruck ausgesetzt, dem wir durch Innovation und unserem internationalen Fertigungsverbund begegnen. Im Bereich der Digitalisierung versuchen wir neue Geschäftsmodelle sowie unsere Produkte und Dienstleistungen weiterzuentwickeln. Hier sehen wir großes Marktpotential.

Wir besetzen mit unseren Produkten viele Megatrends der Zukunft, die es uns ermöglichen, nachhaltig an den Wachstumschancen zu partizipieren. Zu nennen ist hier z.B. das Thema Wärmepumpen. Mit der neuen divisionalen und regionalen organisatorischen Ausrichtung im Rahmen unseres Wachstums- und Zukunftsprojektes „Gemeinsam Zukunft machen“ werden wir die Bedürfnisse unserer Kunden in den unterschiedlichen Märkten und Regionen zukünftig noch passgenauer und schneller erfüllen können.

Kunden



ebm-papst hat durch die breite Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt und durch seine Innovationskraft die Möglichkeit, sehr nahe bei den Kunden zu sein und zusammen mit diesen individuelle technologische Lösungen zu entwickeln. Dabei kommt neben der Vertriebspräsenz auch zunehmend der lokalen Produktion sowie lokaler Lieferketten und Entwicklung eine wichtige Bedeutung zu, damit die Transformation zu einem globalen Unternehmen gelingt, geopolitischen Ereignissen besser Rechnung getragen werden kann und die sich daraus ergebenden Chancen vor Ort genutzt werden können. Unsere Anstrengungen und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung werden ebenfalls neue Geschäftschancen eröffnen. So haben wir im April einen neuen Softwareentwicklungsstandort in Chennai eröffnet, in dem aktuell über 55 Mitarbeiter an IT-Themen aber auch Themen zur Digitalisierung arbeiten.

Personal und Organisation

Im Fokus dieses Geschäftsjahres stand unser Programm "Making the Future together"/"Gemeinsam Zukunft machen", zu dessen Beginn wir eine umfangreiche weltweite Mitarbeiterbefragung durchführten. Fast die Hälfte unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nahm an der umfangreichen, standardisierten Befragung teil und wir erhielten zudem mit mehr als 15.000 individuellen Kommentaren wichtigen Input zur Organisation, Arbeitsweisen, Vorgehen und Verhalten der Führungskräfte und unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber auch zu unseren Werten. Die Auswertung ergab, dass wir unsere Werte Effizienz, Begeisterung und Menschlichkeit weiter ausbauen und stärken sollen, weshalb wir diese als einen wichtigen Pfeiler unserer Strategie verankert haben.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Verstärkung unserer internationalen Zusammenarbeit. Zum ersten Mal führten wir einen gemeinschaftlichen "International Leadership Summit" mit über 150 Teilnehmern weltweit durch und verstärkten im Zusammenhang mit unserer neuen Organisationsaufstellung die internationalen Versendungen.

Unsere Investitionen in Aus- und Weiterbildung haben wir weiter erhöht. In Deutschland haben wir unsere Ausbildungsquote von über 5% halten können, trotz der zunehmenden Schwierigkeiten, Auszubildende gewinnen zu können. Zudem haben wir unsere Programme zur Qualifizierung von Ungelernten und Fachfremden ausgebaut und alle unsere Führungskräfte trainings weltweit wieder in Präsenz aufgenommen und intensiviert.

Auch die Talententwicklung haben wir weiter intensiviert und richten hier einen besonderen Fokus darauf, alle unsere Talente - aber insbesondere auch unsere weiblichen Talente - individuell weiterzuentwickeln. Entsprechendes gilt für die Entwicklung unserer Führungskräfte.

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war zudem weiterhin durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die aufgebauten Strukturen der internationalen Corona Task Force, dem Gesundheitsteam mit Betriebsärzten und der Corona Hotline halfen uns, den Schutz des Unternehmens und der Mitarbeitenden weiterhin jederzeit zu gewährleisten.

In unserer betrieblichen Gesundheitsförderung profitieren die Mitarbeiter u. a. von vielfältigen Angeboten aus den klassischen Themenbereichen Bewegung, Ernährung, Stressprävention, Ergonomie oder Suchtprävention. Neben den inzwischen etablierten Online-Formaten konnten auch wieder diverse Präsenzveranstaltungen angeboten werden. ebm-papst spezifische soziale Themen wie die Sozialberatung, Langzeitkranken- und Rentenbetreuung konnten wieder im nahezu normalen Umfang durchgeführt werden.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft²

Auch das Jahr 2023 wird weiterhin von geopolitischen Krisen, hohen Inflationsraten, Versorgungsproblemen bei einzelnen Bauteilen, Diskussionen um die energiepolitische Sicherheit sowie wachstumsbremsender Zinsentwicklungen beeinflusst werden.

So wird das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023 mit 2,8% etwas niedriger als im Vorjahr (3,4%) eingeschätzt sowie eine weiterhin hohe Inflationsrate von ca. 6,3% (Vorjahr: 8,6%) erwartet. Auch das BIP der Eurozone wird mit 1,6% deutlich hinter dem Vorjahr von 2,1% gesehen. Für Deutschland geht man mittlerweile von einer schwachen Rezession aus, nachdem das erste Quartal ein negatives BIP-Wachstum von -0,3% aufzeigte (Vorjahr: 1,8%). Die Gefahr einer Energiekrise scheint für Deutschland vorerst gebannt, da die Gasspeicher gut gefüllt sind, jedoch wird eine Abkühlung des weltweiten Handels insbesondere durch eine mögliche rezessive Entwicklung der US-amerikanischen Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte befürchtet. Die Zinsen und die Inflationsrate werden ebenfalls auf hohem Niveau bleiben und einen zügigen Aufschwung erschweren. Positiv bleibt zu vermerken, dass es bei vielen Bauteilen zu einer Verbesserung der Liefersituation, zu einer weitestgehenden Normalisierung der Frachtkosten und zu keiner nennenswerten Energiekrise gekommen ist.

Für die USA geht man von einem Wachstum des BIP von 1% für das Jahr 2023 aus (Vorjahr: 2,1%). Auch die Inflationsrate wird mit 3,2% deutlich unter dem Vorjahr (8,0%) eingeschätzt. Aufgrund der straffen Geldpolitik der Fed (Federal Reserve System) ist jedoch eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik gerade in der zweiten Jahreshälfte nicht auszuschließen. Auch können die neuerlichen Turbulenzen im Bankensektor grundsätzlich eine Gefahr für das Wachstum darstellen. So betrug das BIP-Wachstum in den USA im ersten Quartal 1,1% und fiel deutlich niedriger aus als erwartet.

² Werte entsprechend des aktuellen World Economic Outlook des IMF vom Juli 2023, www.imf.org

Asien dürfte im Jahr 2023 mit dem stärksten Wachstum des BIP von 4,6% (Vorjahr: 3,8%) aufwarten, was zu einem großen Teil von China getrieben sein dürfte. Hier erwartet man ein Wachstum von ca. 6% (Vorjahr: 3,0%). Wachstumsfördernd wird in China aufgrund der moderaten Inflationsraten weiterhin die lockere Geldpolitik sowie die Kehrtwende hinsichtlich der vormals restriktiven Coronapolitik sein. Gegenwind könnte China aus den merklich geringeren Wachstumsperspektiven mit den Industrieländern aufgrund deren geopolitischen Neujustierung erfahren.

ebm-papst Gruppe (Ausblick für das Geschäftsjahr 2023/2024)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die ebm-papst Gruppe einen Umsatz in Höhe von 2.539,2 Mio. EUR. Für das neue Geschäftsjahr plant die ebm-papst Gruppe ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentsatzbereich. Aufgrund der aktuellen wirtschaftspolitischen Gefahren und auch aufgrund von Wechselkursverschiebungen sehen wir jedoch momentan eher ein geringeres Wachstum mit einem Umsatzziel von ca. 2,6 Mrd. EUR und fahren daher auf Sicht. Große Herausforderungen bleiben, wie die adäquate Versorgung mit Bauteilen und die weiterhin hohe Volatilität der Märkte. Mögliche Risiken durch ein nochmaliges Aufflammen der COVID-19-Pandemie sehen wir eher als gering an.

Durch unsere neue Organisationsstruktur, die sich in den verschiedenen Regionen auf die Divisionen Air Technology und Heating fokussiert, werden auch die Investitionsnotwendigkeiten in USA und Asien steigen. So wurde in den USA im November 2022 ein neues Werk an unserem neuen Standort Telford eröffnet, das dazu beitragen soll, den amerikanischen Zukunftsmarkt für nachhaltige kälte-, klima- und lüftungstechnische Anwendungen passgenauer zu bedienen. Weitere Investitionen zum notwendigen Kapazitätsaufbau sind sowohl in USA als auch in China notwendig. Darüber hinaus werden wir nach einem weiteren Produktionsstandort in Asien suchen.



ebm-papst hat sich im Rahmen seiner strategischen Neuausrichtung dahingehend klar positioniert, sich zukünftig auf die Luft- und Heizungstechnik zu konzentrieren; neue Projekte in den Marktsegmenten „Automotive“ wie auch für Teile des Haushaltsgerätegeschäftes werden dagegen nicht mehr angenommen. Entstehende Leerflächen können für das Wachstum in den Divisionen Air-Technology und Heating genutzt werden. Darüber hinaus konnte mit Prof. Dr. Smetana ein hervorragender und weltweit vernetzter F&E- Manager und Innovationsexperte für die Funktion des CTO (Chief Technology Officer) gewonnen werden, die er spätestens mit Beginn des kommenden Jahres wahrnehmen wird.

Das Management von ebm-papst Landshut GmbH wird sich zukünftig global und gesamtheitlich um die Division Heating kümmern. Damit kann ebm-papst ganz im Sinne „one face to the customer“ alle notwendigen Heizungssysteme von Gasanwendungen bis zur Wärmepumpe aus einer Hand anbieten.

Für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 sieht die aktuelle Unternehmensplanung ein Investitionsbudget in der Größenordnung von ca. 200,0 Mio. EUR für die ebm-papst Gruppe vor. Dieser nochmals über den Vorjahren liegende Wert an Investitionen soll das erwartete Wachstum und die notwendige Kapazität in unseren Kernbereichen Air Technology und Heating in allen Regionen, insbesondere aber den USA und Asien sicherstellen, deren lokale Produktionspräsenz gestärkt werden soll. Auch soll unser neues Gebäude für die Elektronikentwicklung in Mulfingen im ersten Quartal 2024 fertiggestellt werden.

Das aktuelle Geschäftsjahr lässt sich nur schwer vorherzusagen. Wir gehen davon aus, dass sich einzelne Branchen weiterhin sehr stark entwickeln werden, wie z.B. der Bereich der Wärmepumpen oder Produkte im Umfeld der erneuerbaren Energien. Andererseits sehen wir auch aufgrund der geopolitischen Situation und der Zinspolitik zur Eindämmung der Inflation konjunkturelle Gefahren, die sich negativ auf den Konsum und die Investitionsneigung auswirken können. Darüber hinaus haben auch unsere Kunden aufgrund der Versorgungsprobleme im letzten Jahr tendenziell Bestände aufgebaut, die sie versuchen werden, gerade im Hinblick auf mögliche rezessive Entwicklungen abzubauen. Dies wird entsprechende Auswirkungen auf die Vorlieferanten haben. Betrachtet man die aktuelle Gesamtsituation, so ist eine Abschwächung der Märkte festzustellen. Dies gilt vor allem in den Bereichen Wohnen, Haushaltsgeräte und Industrie. Aufgrund der hohen Unsicherheiten werden wir umsichtig sowie situationsgerecht auf mögliche Änderungen reagieren.

In unserer Gesamteinschätzung gehen wir für die ebm-papst Gruppe von einem weiteren Wachstum und einer Umsatzrendite von ca. 7% aus.

Sollten sich für die ebm-papst Gruppe in diesen Zeiten weitere Akquisitionsmöglichkeiten ergeben, wird man gegebenenfalls eine noch höhere Fremdfinanzierung in Erwägung ziehen. Die ebm-papst Gruppe verfügt hier aufgrund ihrer hohen Solidität über entsprechende Finanzierungsspielräume. Uns ist nach heutiger Einschätzung kein Liquiditätsproblem für unsere Unternehmensgruppe bekannt. Wir sehen uns gut aufgestellt, um an einem zukünftigen globalen Wachstum zu partizipieren.

Mulfingen, 24. August 2023

Die Geschäftsführung

Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. März 2023

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. März 2023 wurde am 22. November 2023 gebilligt.

Die Geschäftsführung